

Abend -



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

42.

Sonnabend, am 7. October 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Agolane.

Fränkische Sage.

(Schluß.)

Der Herzog nun entfernt der Wachen Schaar,
Die Ritter, Damen, Alle die im Saal,
Und spricht darauf: „Wie glücklich werd' ich sein,
Hast Wahrheit Du, o Agolan', geredet!
Als Fürst entbind' ich Dich, kraft meines Rechts,
Des Eides, den Du Deinem Lieb' geschworen;
Doch zög're nicht, die Dame mir zu nennen!“
„So wisse, Herzog, was Du jetzt verlangst:
Mein Leben! und das Leben meiner Dame!
Denn hab' ich Dir entdeckt, wer Jene ist,
Und wird durch Dich, mein Herzog, jemals kund,
Was aller Welt bis heute ein Geheimniß,
Siebt sie sich selbst, sie schwur's, und mir den Tod.
Du selber aber wirfst das Leben mir,
Kenn' ich die Dame, nur zu bald dann nehmen!“
Der Herzog drauf: „Nicht als Dein Freund allein,
Nein, als Dein Fürst, schwör' ich bei meiner Ehre,
Daß Dein Geheimniß treulich ich verwahre,
Und wieder Gnade, Agolan', Dir schenke;
Wer sie auch sei, die Dame, die Du liebst,
Die Deines Herzens Königin sich weiß.“
Und nun eröffnet Agolan' dem Herzog,
Was wir schon wissen. Jener (ganz beglückt,
Ihn schuldblos an dem angeklagten Frevel

Und liebend eine And're, als die Gattin,
Zu finden) ruft voll Freude: „Theurer Freund!
Noch heute Nacht begleit' ich selber Dich!
Und wird durch meine eignen Augen mir
Die Wahrheit dessen, was Du redest, kund,
So soll kein Zweifel je in meiner Brust
Des Freundes freundlich Bildniß mir umschatten.“
Und Jener willigt ein, und wie die Nacht
Nun ihren Fittig kühlend ausgebreitet,
Und Feld und Wald in friedlich sanfter Stille
Dem Sterngefülde gegenüber liegen;
Da fliegen auf zwei brausend-raschen Rossen
Der Herzog und der Ritter durch das Thal,
Bis an den Park, der Beatrix' Palast
So schön umgürtet. Hinter ein Gebüsch
Verbirgt der Herzog sich, und sieht alsbald
Das Windspiel, kosend Agolan' umspringen.
Die Pforte d'rauf sich öffnet leise, leise,
Und Beatrix und Agolan' umschlungen,
Zetzt Lipp' auf Lippe, stumm, sich Alles sagen,
Was tausend karge Worte nicht beschreiben;
Was Guido's Pinsel selbst nicht malen kann.
Denn Liebe wahr und glühend ist ein Hauch
Der Seele, in das treue Herz geleitet,
Und aus dem Herzen wieder in das Herz!
Die Pforte schließt sich hinter unser'm Paar.
Der Herzog hatte seinen Augen kaum
Getraut; so war es Beatrix, die Nichter,
Die er, sein Hof, und Alle, die sie kannten,
Für unempfindlich, stolz und kalt gehalten,